

Patiententag des Sarkomzentrums am Westdeutschen Tumorzentrum

Liebe Patienten und Angehörige, neben den medizinischen Themen haben wir dieses Jahr eine ganze Reihe komplementärer Themen zusammengestellt. Es gibt mehr Pausen, mehr Räume einfach nur zum sprechen und Kaffee von Anfang an! Bis zum 23.8. – Ihr Patienten-Tag Orga-Team!

- **Sarkom-Einführung:** Für Patienten mit wenigen Vorkenntnissen – Allgemeine Einführung (Prof. Uta Dirksen)
Pathologie: Was ist das, warum dauert das, warum Referenzpathologie wichtig, neue Technologien (Dr. Stefanie Bertram)
- **Strahlentherapie:** Welche Begriffe sind wichtig, wie funktioniert es, wo geht es, kann man auch nochmal bestrahlen; Protonen oder Photonen?
Fragen und Antworten
(Prof. Pöttgen, Dr. Dirk Geismar)
- **Metastasen:** Was kann man chirurgisch bei Lungenmetastasen machen? Was sind Grenzen, wie sieht das eigentlich real aus (Dr. Stephane Collaud)

Wie funktioniert Chemotherapie, welche Strategien gibt es, Neues aus der Sarkomtherapie, Immuntherapie – auch für mich? (Dr. Rainer Hamacher)
- **Frag die Chirurgen:** Tumoren und Metastasen im Bauchraum. Was kann man eigentlich alles operieren? Was sind die Grenzen, Herausforderungen, Erfahrungs-Voraussetzungen? Wie häufig geht das? Warum kann es abgelehnt werden? (Dr. Moritz Katho)

Chirurgie an Muskeln und Knochen – Funktion im Fokus. Beispiele was man machen kann bei Tumoren der Extremitäten, des Beckens der Schulter. Wege, Mobilität und Unabhängigkeit zu erhalten. Probleme nach langer Zeit? (Dr. Wiebke Guder)

Manchmal verlängern Operationen nicht das Leben, aber lindern Schmerzen, erhalten das Körperbild, erleichtern den Alltag, heilen Wunden. Plastische Chirurgie wo scheinbar nichts mehr geht... (Dr. Farhad Farzalyev)
- **GIST Einführung:** Allgemeines, Hintergrund, für Patienten mit wenigen Vorkenntnissen

Neues zum Thema GIST: Neue Studien-Ergebnisse, Ausblick neue Therapien und Studien (Prof. Sebastian Bauer)
- **Tiere als Therapie:** Tiere spielen für viele Menschen eine außerordentlich stützende Funktion in emotionalen Ausnahmesituation, wie einer Krebserkrankung. Persönlicher Bericht über eigene Erfahrungen (P. Otto), Vorstellung des Therapiehundes der Kinderklinik

- **Psychoonkologie:** Psycho-Onkologie klingt nach Psycho. Ist aber ganz anders. Eigene Kräfte finden, kanalisieren stärken. Eine psychoonkologische Mitarbeiterin erklärt wie es funktioniert. Neue Screening-Methoden. Zeit für Fragen.
- **Krebs und Sexualität:** Wir haben zugehört. Es gab den Wunsch nach einer Sitzung NUR für Frauen und NUR für Männer. Ein Thema, dass nicht selten der Elefant im Raum ist, aber keiner anspricht. Für Patienten und Angehörige. Häufige Fragen, die häufigsten Probleme. (Dr. Karina Kostbade und Prof. Sebastian Bauer)
- **Patientenrechte:** Der Sozialstaat hat viel für Krebspatienten erreicht. Viele Betroffene wissen das nicht. Schutz des Arbeitsplatzes, Steuererleichterungen, Rehabilitation und vieles mehr. (M. Herrmann)
- **Sarkomforschung:** Wann werden Sarkome endlich geheilt? Ohne Forschung geht es nicht weiter. Dr. Thomas Mühlenberg erklärt für Laien verständlich, wie es im Labor für Translationale Sarkomforschung am WTZ abläuft!
- **Leben bis zuletzt!** Die Krebserkrankung erobert sich zum Ende hin immer mehr Lebensbereiche. Die Hospizarbeit, getragen von vielen Freiwilligen, zielt darauf, das Lebenswerte zu schützen, die Isolation zu verringern, füreinander da zu sein. Ingrid's Mann hatte ein Sarkom. Jetzt engagiert sie sich neben der Arbeit genau diese Ziele zu erreichen. (Ingrid)
- **Umgehen mit Verlust:** Trauer fängt mit der Diagnose an. Heike und Johanna waren an dem Punkt. Johanna mit 4 Jahren. Papa hatte ein Sarkom. Eine Trauergruppe hat ihr die Kraft gegeben, weiterzumachen. Was ist das eigentlich? (Johanna, 15 Jahre, engagiertes Mitglied bei Lavia)
- **Sarkome bei Kindern und jungen Erwachsenen:** Jugendliche und junge Erwachsene mit Krebserkrankungen sind häufig nicht Fisch nicht Fleisch. Keine Kinder mehr aber auch manchmal noch nicht ganz im Erwachsenenleben angekommen. Die AYA-Bewegung möchte hier Strukturen schaffen, den Bedürfnissen der Patienten entgegenzukommen. Mit der Filmcrew von Gedankenwerk (www.gedankenwerk.de) und Prof. Dirksen über Schule, Fitness und Sport, Ausbildung, Musik und Filmprojekte diskutieren. Das Essener AYA-Projekte der nächsten Jahre mitgestalten!
- **Sport und Krebs:** Abgeschlagenheit und doch der Drang, Druck durch Bewegung abzubauen. Fit bleiben. Stark bleiben. Aktiv sein. Immer klarer wird, dass Sport gut für Krebspatienten ist. Viele Patienten wissen das nicht. Sportwissenschaftler stellen die Konzepte vor. Das FITX-Programm. (M. Götte)